

Martin Doering  
... (Straße) ...  
... Berlin

Martin Doering • ... (Straße) ... • ... Berlin

---

Lukas Meindl GmbH & Co. KG  
An die Herren Lukas, Alfons und Lars Meindl  
Lukas Meindl Straße 5-9

83417 Kirchanschöring

Berlin, den 03.05.2003

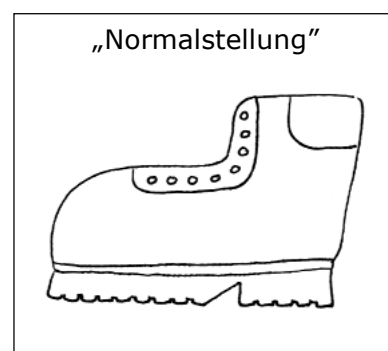
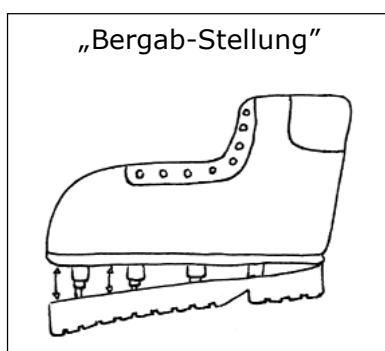
Sehr geehrte Herren Meindl,

ich wandere gerne. Das klingt vielleicht komisch, weil ich ja in Berlin wohne und man in der Großstadt kaum wandern kann. Aber ich fahre oft im Urlaub in die Berge, um dort „richtig“ zu wandern. Seit Jahren bin ich dabei mit Wanderschuhen Ihrer Marke sehr zufrieden. Nun bin ich aber außerdem Erfinder, und deswegen schreiben ich Ihnen. Ich habe nämlich einen revolutionären Wanderschuh erfunden und auch schon zum Patent angemeldet, den ich Ihnen anbieten möchte. Vielleicht sind Sie ja dann die ersten, die ihn in Serie auf den Markt bringen und können damit einen Mords-Umsatz machen.

Als Flachlandmensch hat mich schon immer gestört, dass man in den Bergen immer eine so unbequeme Fußhaltung hat: Bergauf werden die hinteren Sehnen gedehnt, bergab die vorderen und außerdem rutschen dabei die Füße im Schuh immer nach vorne. Das liegt daran, dass der Fuß ja selten gerade steht, sondern – entsprechend der Steigung – immer schräg.

Die Idee zu meinem neuen Wanderschuh kam mir, als ich einmal in Berlin mit Plateauschuhen (die ich in der Freizeit ganz gerne trage) eine hügelige Straße entlanglief (Berge hat's hier ja nicht, und selbst wenn man sie so nennt, sind's höchstens Hügel): Bergauf war das eine echte Wohltat, weil der Absatz höher war als das Plateau und somit die Steigung ausgeglichen hat, so dass der Fuß dabei fast gerade stehen konnte. Bergab war das leider nicht so schön, denn da machte sich der höhere Absatz negativ bemerkbar. Wenn man beim Bergablaufen Absatz und Sohle vertauschen könnte – quasi mittels einer Art Drehsohle –, wäre das Problem gelöst. Nur was macht man dann auf gerader Strecke?

Für diese Probleme habe ich die Lösung gefunden: Der von mir entwickelte Wanderschuh besitzt sowohl einen ausfahrbaren Absatz als auch eine ausfahrbare Sohle: Mittels einer Art Mini-Wagenheber kann – je nach Steigung oder Gefälle – Absatz oder Plateausohle mehr oder weniger angehoben werden, so dass der Fuß immer bequem steht. Auf gerader Strecke bleiben Absatz und Plateausohle im eingefahrenen Zustand und der Wanderschuh sieht so aus, wie jeder andere auch. Die folgenden Skizzen verdeutlichen die Funktion:



Für Menschen, die es bequemer haben möchten, könnte man auch eine Luxus-Version dieser Schuhe entwickeln, die die notwendigen Einstellungen per elektronischer Bluetooth-Fernbedienung und Mini-Stellmotor, der in die Sohle eingearbeitet ist, vornimmt. Denkbar wäre auch eine aufpumpbare Version, die durch Knopfdruck auf die Plateausohle bzw. den Absatz deren bzw. dessen Höhe verändert: Das Grundprinzip bleibt immer das gleiche. Als High-End-Modell könnte man sogar einen Mikrocomputer einsetzen, der laufend die jeweilige Steigung ermittelt und das optimale Verhältnis von Absatz- und Sohlenhöhe automatisch nachstellt, so dass der Wanderer meint, er wäre ganz gemütlich nur geradeaus gelaufen. Da das Wandern dann praktisch automatisch erfolgt, könnte man sich endlich ganz auf die schöne Aussicht konzentrieren.

Ich würde mich freuen, wenn Sie das letzte Stück Entwicklungsarbeit vom Prototyp bis zum Serienmodell mitfinanzieren würden (auch wenn dieser Vorschlag von einem „Saupreuß“ kommt). Dafür könnten Sie diesen neuartigen Wanderschuh dann auch exklusiv vermarkten. Ihrer Antwort sehe ich in fieberhafter Erwartung entgegen.

Mit freundlichen Grüßen